



2014

ZAHLENTEIL

Geschäftsbericht
des Stadtwerke-Konzerns
der Landeshauptstadt
Saarbrücken



14
20

Entwicklung des VVS-Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Chancen- und Risikenbericht	
Prognosebericht	
VVS-Konzern	13
Konzernbilanz	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	
Konzernanhang	
Stadtwerke Saarbrücken	26
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn	37
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Stadtbahn Saar	45
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Aufsichtsräte und Geschäftsführung	53
Beteiligungen	65
Impressum	71



VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH



VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH

Die VVS hält zudem eine 49 % Beteiligung an der Energie SaarLorLux (ESLL), in die die Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Bereich Strom, Gas und Fernwärme ausgelagert wurden. Über die ESLL ist die VVS am Heizkraftwerk Römerbrücke indirekt beteiligt.

Konzernlagebericht 2014

I. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2014 war die Geschäftsentwicklung des VVS-Konzerns im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der operativ tätigen Konzerntöchter bestimmt. Die Tätigkeiten des Konzerns erstrecken sich hierbei insbesondere auf die Felder Netzbetrieb, Erzeugung, Verkehr, Bäderbetrieb, energienahe Beratung und integrierte Dienstleistungen.

Im Bereich Erzeugung betreibt die VVS aktuell 5 BHKW mit je 2 MW elektrischer Leistung, einen Elektrokessel sowie mehrere Kesselanlagen zur Fernwärmeerzeugung. Die in 2012 in Betrieb genommene GuD-Anlage (Gas- und Dampfturbinenanlage) im Saarbrücker Südraum wird seit Ende 2013 von einem konzernexternen Unternehmen vollständig autark betrieben.

2. Tätigkeit der Organe

Die Organe der VVS-BG sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Gesellschafterausschuss, die die Überwachung der Geschäftsführungstätigkeiten zur Aufgabe haben.

Umsatzerlöse Auf- bzw. abgerundete Daten in:	2014	2013		€ Δ %
	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	
SWS	106,8	112,1	-5,3	-5
co.met	9,5	9,1	0,4	4
WWB	3,7	3,6	0,1	3
BBS	0,4	0,4	0	0
Saarbahn	46,5	45,2	1,3	3
SBS	25,2	23,8	1,4	6
GSS ³⁾	1,1	1,1	0	0
VVS GmbH ³⁾	36,8	41,3	-4,5	-11
KS	0,4	0,3	0,1	33
SWS BG	0,7	0,7	0	0
VVS BG ³⁾	0,2	0,1	0,1	100
VVS-Konzern (nach Konsolidierung)	177,7	185,4	-7,7	-4

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag bzw. Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) Unternehmensergebnisse inkl. Verlustübernahme Saarbahn

3) Umsätze zzgl. Sonstige betriebliche Erträge

4) Inkl. Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme von Konzerngesellschaften

Unternehmens- ergebnis ¹⁾ Auf- bzw. abgerundete Daten in:	2014	2013		€ Δ %
	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	
SWS	15,4	16,8	-1,4	-8
co.met	1,8	1,7	0,1	6
WWB	0,4	0,4	0,0	0
BBS	-1,9	-1,8	-0,1	-6
Saarbahn	-8,1	-7,1	-1,0	-14
SBS ²⁾	-11,3	-9,8	-1,5	-15
GSS	-3,0	-3,2	0,2	6
VVS GmbH ⁴⁾	3,0	0,9	2,1	233
KS	-0,2	-0,4	0,2	50
SWS BG	0,5	0,6	-0,1	-17
VVS BG	-1,1	-2,3	1,2	52
VVS-Konzern (nach Konsolidierung)	1,6	-1,3	2,9	223

Geschäftsführer der VVS-BG waren im Berichtsjahr Dr.-Ing. Thomas Severin (Sprecher) und Ass. jur. Peter Edlinger. Im Jahr 2014 fanden 4 Sitzungen des Gesellschafterausschusses sowie eine Gesellschafterversammlung der VVS-BG statt.

3. Gesamtwirtschaftliche Lage und Marktinformation

Die deutsche Wirtschaft konnte im Gegensatz zu Resteuropa ein Wachstum von 1,6 % verzeichnen, wovon jedoch Energieversorger aufgrund der aktuellen Marktlage nicht profitieren. Durch die besonders milde Witterung des Jahres 2014 sank der Brennstoffverbrauch in Deutschland deutlich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Gradtagszahl sank laut BdeW von 3.644 im Vorjahr auf 2.961, was in diesem Zusammenhang auch zu einem Rückgang des Gasverbrauchs um circa 13 % führte. Bundesweit ging im Jahre 2014 auch der Strombedarf um 3,5 % zurück. Diese Entwicklung im Zusammenhang mit der generellen Strompreiserosion durch den fortschreitenden Ausbau der mit Einspeisevorrang produzierten erneuerbaren Energien führte auch im Jahr 2014 zu einem weiteren Preisverfall. Insbesondere Versorger mit hocheffizienter und technisch anspruchsvoller KWK-Technologie können ihre Anlagen nicht mehr gewinnbringend einsetzen, was den Druck auf diese Energieerzeuger im Besonderen erhöht.

4. Geschäftsverlauf

Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft konnte ihr Ergebnis von 0,9 Mio. € im Vorjahr auf 3,0 Mio. € im Zuge der konzernweiten Konsolidierung verbessern. Es wurden Umsätze in Höhe von 19,4 Mio. EUR (Vj. 22,9 Mio. €) erwirtschaftet, die im Wesentlichen aus dem Bereich der Eigenerzeugung stammen.

Im Bereich der Eigenerzeugung begründet sich der Ergebnisanstieg 2014 im Wesentlichen durch:

- die Umstellung von vier BHKW-Anlagen auf Biomethan Mitte 2014,
- den erstmals ganzjährig enthaltenen Effekt aus dem Betrieb der GuD-Anlage durch einen konzernexternen Dritten,
- höhere Erlöse an den Regelenergiemärkten durch allgemeine Effizienzsteigerungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Durch die im Geschäftsjahr 2014 final umgesetzten Maßnahmen konnte die Abhängigkeit des Konzernergebnisses von der Volatilität der Strompreismärkte deutlich reduziert und damit nachhaltig stabilisiert werden.

Das Geschäft der **Stadtwerke Saarbrücken** verlief im Jahr 2014 mit leichten Ertragseinbußen. Die Durchleitungen der Netze sanken im Vergleich zum Vorjahr um 186 Mio. kWh auf 1.132 Mio. kWh im Bereich Strom und um etwa 128 Mio. kWh auf 485 Mio. kWh im Bereich Fernwärme. Im Bereich Wasserver-

sorgung ist die Netzeinspeisung um 0,120 Mio. m³ auf 11,522 Mio. m³ angestiegen und im Bereich Gas stieg die Durchleitung um etwa 1 Mio. kWh auf ca. 1.981 Mio. kWh. Zudem schwächten regulatorische Effekte das Ergebnis.

STROM	2014 Mio. kWh	2013 Mio. kWh
Durchleitung	1.132,0	1.318,0
Hausanschlüsse in Stk.	42.810	41.220
Zähler in Stk.	126.960	127.030
Leitungslänge in km	2.368	2.381
Netzstationen in Stk.	579	584
Höchste Tagesleistung in MW	220	238

FERNWÄRME	2014 Mio. kWh	2013 Mio. kWh
Durchleitung	485	613,0
Hausübergabestationen in Stk.	3976	3.966
Anschlusswert in MW	549	553
Leitungslänge in km	181	181
Netzhöchstlast in MW	198	214

GAS	2014 Mio. kWh	2013 Mio. kWh
Durchleitung	1.981,0	1.979,0
Hausanschlüsse in Stk.	29162	28.974
Zähler in Stk.	42072	42.272
Leitungslänge in km	635	633
Gasdruckreglerstationen in Stk.	100	100

WASSER	2014 Mio. m ³	in %	2013 Mio. m ³	in %
Netzein- speisung	11,522	100,0	11,402	100,0
- Eigen- förderung	4,219		4,208	
- Bezug WWB	6,930		6,844	
- Bezug Sonstige	0,373		0,349	
Verkauf	9,999		9,961	
Hausanschlüsse in Stk.	39.499	39.338		39.356
Wassermähler in Stk.	42.036	41.917		41.642
Leitungslänge in km	848	846		845
		Mio €		Mio €
Umsatzerlöse	24,300	23,200		21,900
Investitionen	4,970	3,800		3,900

Im **Verkehrsbereich** – bestehend aus den Gesellschaften **Stadtbahn Saar, Saarbahn und Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal** – lag die Gesamtverkehrsleistung von Bus und Bahn im Geschäftsjahr 2014 mit rund 43,8 Mio. beförderten Fahrgästen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Es fuhren insgesamt rund 31,8 Mio. Fahrgäste der Saarbahn GmbH mit dem Bus und rund 12,0 Mio. Fahrgäste mit der Bahn.

Die Gesamtverkehrseinnahmen lagen mit ca. 45,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von rund 44,4 Mio. EUR. Die Werte zeigen trotz negativer demografischer Entwicklung im Saarland einen positiven Trend bezüglich der Akzeptanz des ÖPNV im Großraum Saarbrücken. Die Bruttoverkehrseinnahmen vor sonstigen Zuschüssen und Verbundaufteilung in Höhe von 41,1 Mio. EUR (Vj. 40,0 Mio. EUR) entfallen zu 21 % auf den Bahn- und zu 79 % auf den Busbetrieb.

FAHRGÄSTE	2014 Mio.	2013 Mio.
Fahrgäste gesamt	43,8	44,0
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	7,2	7,2
Allgemeine Zeitkarten	28,4	29,2
Vergünstigte Zeitkarten	51,5	51,4
Sonstige Karten	12,9	12,2

VERKEHRSEINNAHMEN	2014 Mio.	2013 Mio.
gesamt	45,4	44,4
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	15,3	15,6
Allgemeine Zeitkarten	24,0	23,7
Vergünstigte Zeitkarten	41,9	42,3
Sonstige Karten	18,8	18,4

BETRIEBSLEISTUNGEN	2014 Mio.	2013 Mio.
Wagen-km gesamt	9,9	9,9
davon: - Bus	8,0	8,1
- Bahn	1,9	1,8
Platz-km gesamt	1.082	1.129
davon: - Bus	627	633
- Bahn	455	496

Die von der **Bäderbetriebsgesellschaft** betreuten Bäder verzeichneten mit insgesamt 399.620 Besuchern einen größtenteils wetterbedingten Rückgang um 110.678 Besucher und damit auch einen Rückgang der Erträge.

Die **Wasserwerke Blietal** verzeichneten einen um rd. 0,08 Mio. m³ auf 8,31 Mio. m³ gestiegenen Wasserabsatz, wobei hierbei insgesamt 6,93 Mio. m³ auf die Stadtwerke Saarbrücken als Hauptabnehmer entfielen.

Das Geschäft der **Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft** entwickelte sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **Energie SaarLorLux** konnte für das aktuelle Geschäftsjahr ein deutliches operatives Ergebnisplus verzeichnen, das die Verluste des Vorjahres leicht überkompensiert.

Die **co.met** entwickelte sich mit von 9,1 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR gestiegenen Umsätzen und mit einem von 1,7 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR gestiegenen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung weiterhin positiv.

Die **VVS** unterhält ein **Qualitätsmanagementsystem** nach DIN EN ISO 9001:2008. Demnach weist die Organisation ihre Fähigkeit wiederholt nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, welche die Kundenanforderungen und die gesetzlichen/behördlichen Anforderungen erfüllen. In einem im Berichtsjahr durchgeführten Rezertifizierungsaudit wurde die Wirksamkeit des bestehenden integrierten Managementsystems erneut bestätigt.

Leistungs- zahlen auf einen Blick		2014	2013
Strom	Durchleitung in Mio. kWh	1.132,0	1.318,0
Fernwärme	Durchleitung in Mio. kWh	485	613
Gas	Durchleitung in Mio. kWh	1.981,0	1.979,0
Wasser	Aufkommen in Mio. m ³	11,7	11,6
Nahverkehr	Wagenkilometer in Mio.	9,9	9,9
Fahrgäste	in Mio.	43,8	44,0
Bäderbetrieb	Badegäste in Tausend	399,6	510,3

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31.12.2014 betrug die Konzernbilanzsumme der VVS-BG rd. 590,3 Mio. EUR (Vj. 598,5 Mio. EUR). Das Anlagevermögen ist von 538,1 Mio. EUR auf rd. 531,3 Mio. EUR gesunken, was im Wesentlichen aus den geringeren Zugängen (denen im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichhohe planmäßige Abschreibungen gegenüberstehen) resultiert. Das Umlaufvermögen inklusive der Rechnungsabgrenzungen ist in Folge des Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände von 60,4 Mio. EUR auf

59,0 Mio. EUR gesunken. Das Konzerneigenkapital ist infolge des Anstiegs der Kapitalrücklage und der Reduzierung des Bilanzverlustes von 63,8 Mio. EUR auf 66,4 Mio. EUR gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die sonstigen empfangenen Ertragszuschüsse bilden mit 157,1 Mio. EUR (Vj. 159,6 Mio. EUR) ein Potential, das in Folgejahren zu ertragswirksamen Auflösungen führen wird. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Konzernkapitals sowie 65 % des Sonderpostens abzüglich der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken eine Eigenkapitalquote von insgesamt 28,1 % (Vj. 27,5 %).

Der wesentlichste Teil der Rückstellungen in Höhe von 174,9 Mio. EUR (Vj. 169,9 Mio. EUR) besteht mit 143,9 Mio. EUR (Vj. 137,2 Mio. EUR) aus überwiegend langfristigen Pensionsverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr von 204,6 Mio. EUR auf 191,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund planmäßiger Tilgungen von 169,8 Mio. EUR auf 156,4 Mio. EUR. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 1,6 Mio. EUR (Vj. -1,3 Mio. EUR) und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ursächlich für diese positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr war insbesondere der Anstieg des Rohergebnisses um 8,1 Mio. EUR auf 163,7 Mio. EUR. Kompensierend hierzu haben sich die um 2,1 Mio. EUR auf 44,3 Mio. EUR angestiegenen sonstigen Aufwendungen sowie die um 4,0 Mio. EUR auf 57,7 Mio. EUR angestiegenen Personalaufwendungen ausgewirkt.

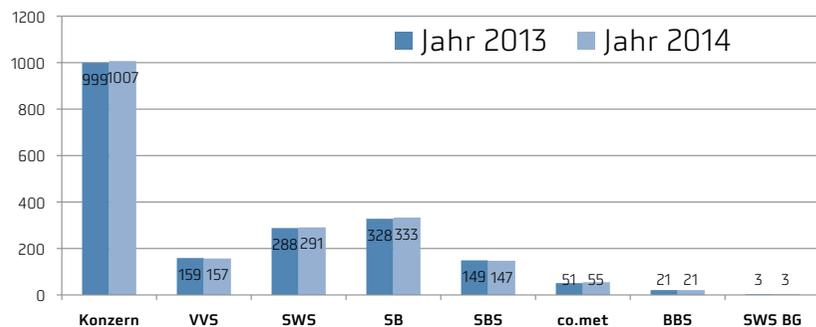
Ausgehend von der bisherigen Wirtschaftsplanung konnte das geplante Ergebnis deutlich gesteigert werden. Die VVS und die co.met konnte mit einem deutlich über dem Plan liegenden positiven Jahresergebnis sowie der Verkehrsbereich mit einem gesunkenen Bilanzverlust zur Planüberschreitung beitragen, was den Erfolg der Restrukturierungsmaßnahmen unterstreicht.

Bei einem operativen Cash-flow des Konzerns von 36,4 Mio. EUR (Vj. 23,7 Mio. EUR) betrug der Gesamtcashflow 4,5 Mio. EUR (Vj. 10,5 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr beruht die Verringerung des Cash-Flows insbesondere auf den geringeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten, was stellvertretend für die Steigerung der Unabhängigkeit des Konzerns von Finanzinstitutionen steht.

6. Investitionen

Die Investitionen (Anlagenzugänge) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der VVS-Konzerngesellschaften (ohne Finanzinvestitionen) beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 30,9 Mio. EUR (Vj. 31,5 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf Gleisanlagen und Streckenausrüstungen sowie technische Anlagen und Anlagen im Bau.

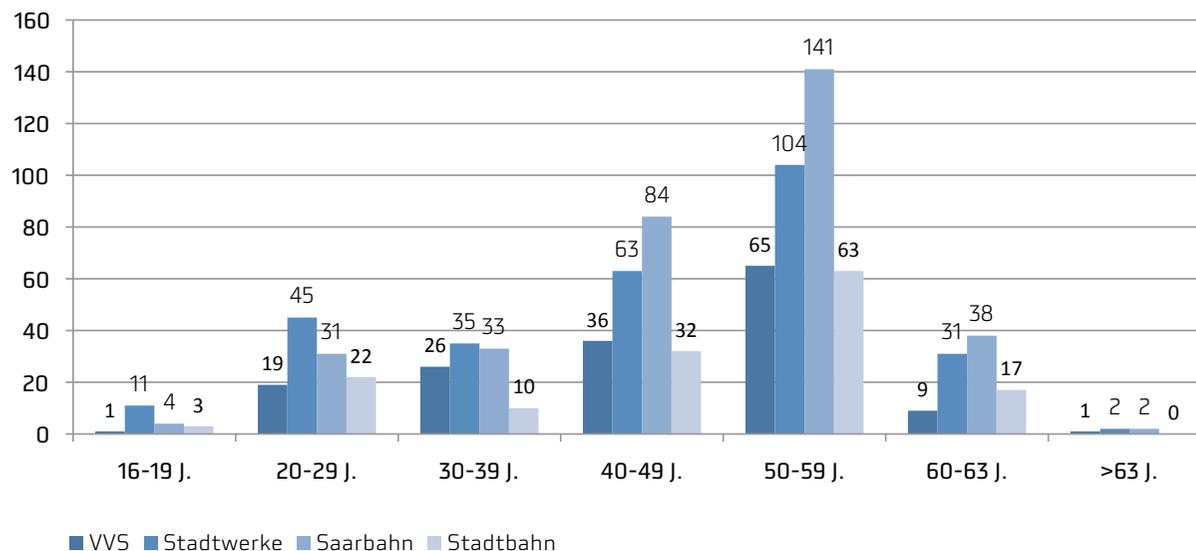
**Mitarbeiter im Konzern (nach Personenanzahl),
Stand 31.12.2014**



7. Personal

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 956 (Vj. 949) Arbeitnehmer beschäftigt. Von der Gesamtzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer inklusive Auszubildenden waren im Verkehrsbereich 467 (Vj. 457) und im Versorgungsbereich 489 (Vj. 492) beschäftigt.

**Altersstruktur der Mitarbeiter im Konzern, Stand 31.12.2014
(nach Personenanzahl einschließlich Auszubildende und Trainees)**



I. NACHTRAGSBERICHT

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine nachtragspflichtigen Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VVS-Konzerns wesentlich wären.

III. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken hat entsprechend dem KonTraG ein einheitliches und durchgängiges Risikomanagement-System eingerichtet. Durch dieses Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium werden nicht nur bestehende, sondern auch zukünftige Gefährdungsrisiken früh erkannt, analysiert und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichermaßen wird damit die Berichtsfunktion innerhalb der Gesellschaft gewährleistet, insbesondere die Information an Aufsichtsratsgremien und die Gesellschafterin.

Innerhalb des installierten Risikomanagementsystems sind die einzelnen Risikoarten und -klassen definiert und stichtagsbezogen zum 31.12.2014 hin aktualisiert. Dabei sind externe Risiken sowie Risiken in den Bereichen Unternehmenssteuerung,

Ergebnis und Service dargestellt. Als wesentliche Risiken sind hierbei zu nennen:

- Sich fortsetzende negative Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktdaten mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Eigenerzeugungsanlagen und insbesondere auch auf die Erträge bei Beteiligungsunternehmen (HKW Römerbrücke)
- Gefahr rückläufiger Entwicklung der Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich aufgrund der geltenden Anreizregulierungsmechanismen
- Verzögerungen bzw. fehlende Nachhaltigkeit beim Restrukturierungsprozess des Unternehmens
- Risiken staatlicher Eingriffe in den noch nicht regulierten Sparten Wasser und Fernwärme
- Eingeschränkte Realisierung geplanter Synergien aus der Kooperation mit VSE und Enovos
- Vertragsrisiken aus dem Partnerschaftskonzept mit der GSED und der ESLL
- Nicht-Bezuschussung geänderter Baukosten nach GVFG, Rückzahlung gewährter GVFG-Zuschüsse in Zusammenhang mit dem Bau der Saarbahnstecke von Saargemünd bis Lebach.

Zur Absicherung zukünftiger Zinsrisiken hat die VVS im Geschäftsjahr 2014 zwei Zinscaps mit einem Volumen von jeweils 5 Mio. € für eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Damit werden kurzfristige Kreditlinien der VVS mittelfristig zu günstigen

Konditionen mit einer auf den Euribor bezogenen Zinsobergrenze von 2,5 % abgesichert.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Mittelfristige Ertragsverbesserung durch Bereich Energieerzeugung

Der Ausbau erzeugungsnaher Leistungen und die kontinuierliche Anpassung der Erzeugungsstrategien gemäß den wandelnden Anforderungen des Energiemarktes werden auch zukünftig die Chance zu Ergebnisverbesserungen bieten.

Langfristig wird mit einer zumindest leichten Entspannung der Strommarktpreise gerechnet, da aktuell keine großen Kapazitäten mehr zugebaut werden, alte Kraftwerke jedoch mittel- bis langfristig in hohem Umfang neben den sich bereits in oder vor der Stilllegung befindlichen Atomkraftwerken aus dem Markt genommen werden.

Weitere Umsetzung der Kooperation mit VSE und Enovos

In einem sich wandelnden Energiemarkt ist die Bündelung von energiewirtschaftlichen Kompetenzen über die eigenen Konzerngrenzen hinweg der entscheidende Vorteil, leistungskritische und kosteneffiziente Dienstleistungen anbieten zu können. Durch die Zusammenarbeit der Konsortialpartner Vereinigte Saar-Elektrizitäts-AG (VSE) und der Enovos Deutschland SE, die über die Projecta 14 zu

jeweils 10 % an den Stadtwerken Saarbrücken beteiligt sind sowie der VVS werden sich zukünftig weitere Ergebnisverbesserungen ergeben. Durch diese Kooperation konnten nachhaltige Kostensenkungen in geplantem Ausmaß realisiert werden. Die Kooperationspartner untersuchen kontinuierlich neue Kooperationspotentiale, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen unter effizienten Gestehungskosten gemeinsam anbieten zu können.

Kooperationen im Verkehrsbereich

Die Saarbahn gehört dem saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) an. Seit Gründung des Verbundes im August 2005 konnte ein deutliches Plus bei den Einnahmen und eine Stabilisierung der Beförderungszahlen im Regionalverband Saarbrücken trotz demografischer Entwicklung verzeichnet werden. Im gesamten saarVV ist dagegen ein leichter Rückgang der Fahrgastzahlen von 74,6 Mio. auf 73,0 Mio. Fahrgäste zwischen den Jahren 2006 bis 2014 erkennbar. Die erzielten Verbundeinnahmen konnten im selben Zeitraum um 29,03 % von 62,8 Mio. EUR auf 81,03 Mio. EUR gesteigert werden.

Innovative Dienstleistungen des VVS-Konzerns

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für die wirtschaftlichen Aktivitäten der VVS von morgen. So hat sich die co.met GmbH innerhalb des VVS-Konzerns auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisiert. Infolge der Liberalisierung des Zählerwesens in

Deutschland entsteht in einem bislang geschlossenen System ein neuer interessanter Markt. Die co.met ist bundesweit als Dienstleister tätig und begleitet auch die Umstellung des Messwesens im VVS-Konzern auf das so genannte SMART METERING.

IV. PROGNOSEBERICHT

Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken ist mit ihrer Leistungsfähigkeit und mit ihrem regional fokussierten Engagement eine der bedeutendsten kommunalen Gesellschaften. Sie erbringt wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bürger Saarbrückens und der angrenzenden Regionen und ist insofern auch weiterhin als wichtiger und zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft, zugleich als bedeutender Arbeitgeber mit über 1.000 Konzernmitarbeitern unverzichtbar.

Die Geschäftstätigkeit des VVS-Konzerns wird durch die Regulierung im Netzbereich der SWS sowie dem weiter steigenden Wettbewerb auf dem Energie- und Dienstleistungsmarkt maßgeblich beeinflusst.

Zur Stabilisierung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung sind:

- die langfristig prognostizierten Ergebnisbeiträge der Energieerzeugung,
- die nachhaltigen Kostensenkungen und Erlöspotentiale im Rahmen der saarländischen Kooperation,
- innovative Dienstleistungen sowie
- die Effizienzsteigerungen der VVS und ihrer Beteiligungsunternehmen

unverzichtbar, um das Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten und damit Erträge und Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung der künftigen Lage des Konzerns wird weiter geprägt von der fortschreitenden Liberalisierung der Verkehrsmärkte und einer nicht vollständig planbaren Zuwendungspolitik. Dies impliziert die Notwendigkeit, durch konsequente Effizienz- und Entwicklungsprogramme bei den Verkehrsbetrieben auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren. Der langfristige Fortbestand des ÖPNV in gewohnter Qualität und Quantität wird jedoch auch zukünftig wesentlich vom Fortbestand der bereits zugesagten Finanzierungsmittel abhängig sein. Die Inbetriebnahme des letzten Bauabschnittes Heusweiler-Lebach konnte im Oktober 2014 realisiert werden.

Die wirtschaftliche Bewertung der dargestellten Entwicklungspotentiale sowie der genannten Risiken werden nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu führen, dass der VVS-Konzern gemäß aktueller Planungen im Jahr 2015 einen leichten Jahresfehlbetrag, in 2016 ein leicht positives Jahresergebnis und somit in Summe über beide Jahre ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis ausweisen wird. Diese Ergebnisse werden jedoch maßgeblich von der Entwicklung des Bewertungszinssatzes für Pensionsrückstellungen und dem weiteren Vorgehen hinsichtlich einer zutreffenden und für Unternehmen tragbaren Bilanzierungslösung in einer temporären Niedrigzinsphase abhängig sein.

Saarbrücken, 31. Juli 2015

Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Thomas Severin



Ass. jur. Peter Edlinger



AKTIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	3.270.185	3.363
2. Geleistete Anzahlungen	243.731	21
	<u>3.513.916</u>	<u>3.384</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	64.650.146	57.043
2. Gleisanlagen	130.001.104	96.362
3. Streckenausrüstung	37.017.353	26.808
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	21.142.104	22.803
5. Technische Anlagen und Maschinen	226.058.527	227.185
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.441.768	6.949
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.728.532	62.646
	<u>494.039.534</u>	<u>499.796</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.492.546	15.767
2. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	9.866.654	10.621
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965.493	2.965
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	884.250	774
5. Sonstige Ausleihungen	247.996	291
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.306.567	4.536
	<u>33.763.507</u>	<u>34.954</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.292.848	5.575
2. In Arbeit befindliche Aufträge	983.057	593
3. Wasservorräte	32.016	32
	<u>6.307.921</u>	<u>6.200</u>

AKTIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.297.675	30.380
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	208.670	53
3. Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	440.649	236
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	893.040	1.278
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.838.893	8.494
	<u>34.678.927</u>	<u>40.441</u>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.461.656	12.006
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.519.365	1.764
	<u>590.284.825</u>	<u>598.545</u>

PASSIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459	2.556
II. Kapitalrücklage	106.989.560	105.990
III. Gewinnrücklage	11.887.091	11.887
IV. Bilanzverlust	-78.627.777	-80.250
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.585.453	23.616
	66.390.785	63.799
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	154.724.861	156.669
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.360.211	2.915
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	143.916.951	137.246
2. Steuerrückstellungen	1.522.452	244
3. Sonstige Rückstellungen	29.508.118	32.419
	174.947.521	169.909
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	8.878.000	8.878
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.402.887	169.827
3. Erhaltene Anzahlungen	0	55
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.605.494	17.327
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	56.657	2.467
6. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750.000	750
7. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.926.354	2.201
8. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	324.698	330
9. Sonstige Verbindlichkeiten	3.144.309	2.729
	191.088.399	204.564
F. Rechnungsabgrenzungsposten	773.048	689
	590.284.825	598.545

VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse		177.707.334	185.450
2. Verminderung(-)/Erhöhung(+) des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen und an Wasservorräten		390.402	8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.146.416	1.185
4. Sonstige betriebliche Erträge		60.348.266	48.935
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.571.151		30.906
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.290.379		49.045
		75.861.530	79.951
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	41.567.022		40.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.140.509		13.085
		57.707.531	53.681
7. Abschreibungen auf			
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.266.780		33.460
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	25.399		24
		33.292.179	33.484
8. Konzessionsabgabe		10.512.837	10.657
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		44.260.809	42.186
10. Erträge aus Beteiligungen		3.287.799	2.426
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen		-274.350	45
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		197.830	257
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		620.727	268
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15.342.868	15.510
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.446.670	3.105
16. außerordentliche Aufwendungen		997.490	997
17. außerordentliches Ergebnis		-997.490	-997
18. Steuern vom Ertrag		1.444.330	459
19. Sonstige Steuern		453.906	777
20. Ausgleichzahlungen an außenstehende Aktionäre		1.915.164	2.189
21. Dividendengarantie		13.294	13
22. Konzernjahresgewinn		1.622.486	-1.330
23. Verlustvortrag		-80.250.263	-78.920
24. Bilanzverlust		-78.627.777	-80.250

Konzernabschluss Anhang für 2014

Grundlagen und Methoden

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gem. den Vorschriften des § 290 ff. HGB aufgestellt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Cashflow-Rechnung sowie die Eigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschluss des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die VVS-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Saarbrücken, sowie 10 Tochterunternehmen. Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik nach dem sogenannten Control Concept ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Vermögensgegenstände und Schulden der Tochtergesellschaften vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber weder die Voraussetzung eines Tochter- noch eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegen. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur das anteilige Eigenkapital. 8 (VJ 8) assoziierte Unternehmen wurden so gemäß § 312 Absatz 1 HGB einbezogen. 15 Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurden gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft aufgestellt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des HGB.

Gemäß ihrem Charakter wurden passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung vergangener Jahre verursachungsgerecht in die entsprechenden Eigenkapitalpositionen umgegliedert.

Forderung und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Gliederungsgrundsätze für den Konzern-Jahresabschluss

Das Sachanlagevermögen ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um Posten erweitert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens einschließlich der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen ist im Anlagespiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und auf ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten; letztere beinhalten neben den Einzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Sachanlagen, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden unter Berücksichtigung des Übergangs zur linearen Abschreibung zum günstigsten Zeitpunkt planmäßig degressiv abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, die nach dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden ausschließlich planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1 T€ erfolgt die Aktivierung auf einem Sammelposten, der im Jahr der Bildung und in den vier Folgejahren aufgelöst wird.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach § 312 Absatz 1

Satz 1 HGB bewertet. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum Nennwert angesetzt. Als sonstige Ausleihungen sind größtenteils unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter zur Wohnraumbeschaffung ausgewiesen. Sie wurden zum Nominalwert angesetzt.

Vorräte

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.293	5.575
In Arbeit befindliche Aufträge	983	593
Wasservorräte	32	32
	6.308	6.200

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für Teile der Hilfs- und Betriebsstoffe besteht ein Festwert. Die Aufträge wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialeinzelkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt. Die Wasservorräte sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt. Die in Arbeit befindlichen Aufträge betreffen im Wesentlichen Versicherungsfälle sowie noch nicht abgeschlos-

sene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Straßenbeleuchtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.298	30.380
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	209	53
Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	440	236
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	893	1.278
sonstige Vermögensgegenstände	6.839	8.494
	34.679	40.441

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden bestehende Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um die erhaltenen Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von

Netznutzungskunden in Höhe von 50.279 T€ (46.535 T€) der Stadtwerke Saarbrücken AG. Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Von den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen 209 T€ (53 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 440 T€ (236 T€) und von denen gegen die Stadt Saarbrücken mit 893 T€ (1.279 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Flüssige Mittel

Die Position enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Diese wurden zu Nennwerten angesetzt.

Eigenkapital

Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital 66.391 T€ (63.799 T€). Der Bilanzverlust in Höhe von -78.628 T€ (-80.250 T€) setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.622 T€ (-1.331 T€) und aus dem Verlustvortrag von -80.250 T€ (-78.919 T€).

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde gebildet für den Bereich Stadtbahn. Insgesamt wurden in 2014 6.931T€ (10.201 T€) zugeführt und 8.873 T€ (8.260 T€) aufgelöst.

Die Zuführung unterteilt sich in die Positionen Bau der Strecke 4.886 T€ (9.925 T€), Bahnstrom-UW 651 T€ (276 T€), Fahrgastinformationssysteme 88 T€ (0 T€), Telematik 94 T€ (0 T€), Fahrfertigmachhalle Lebach 900 T€ (0 T€) sowie e-Mobil Saar 312 T€ (0 T€).

Rückstellungen

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Rückstellungen für Pensionen	143.917	137.246
Steuerrückstellungen	1.523	244
sonstige Rückstellungen	29.508	32.419
	174.948	169.909

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durch-

schnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31.12.2014 4,53 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Absatz 1 Satz 1 EGHB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Absatz 1 Satz 1, 253 Absatz 1 Satz 2, Absatz 3 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebene Zuführungsbetrag in Höhe von 14.975 T€ über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 997 T€. Somit besteht noch ein Restbetrag zum 31.12.2014 in Höhe von 9.977 T€.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach der Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,53 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstokkungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaften.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert mit Bürgschaften der Stadt Saarbrücken in Höhe von 119.216 T€ und einer Sicherungsübereignung der Busse in Höhe von 8.691 T€ sowie Grundschulden in Höhe von 7.449 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 57 T€ (2.468 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.926 T€ (2.201 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken betreffen mit 325 T€ (330 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von 65.000 T€ (54.563 T€) gegenüber Kreditinstituten und in Höhe von 8.878 T€ (8.878 T€) aus Anleihen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 951 T€ (407 T€) Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

	Wert am 31.12.14 EUR	bis 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EURO	Wert am 31.12.13 EUR
Anleihen	8.878	0	0	8.878	8.878
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.403	33.685	57.718	65.000	169.827
(Vorjahr)		(82.090)			
Erhaltene Anzahlungen	0	0	-	-	55
(Vorjahr)		(55)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.605	19.491	114	-	17.327
(Vorjahr)		(17.187)			
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	57	57	-	-	2.468
(Vorjahr)		(2.468)			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750	750	-	-	750
(Vorjahr)		(750)			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften	1.926		1.926	-	234.895
(Vorjahr)		(2.201)			
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	325	325	-	-	330
(Vorjahr)	(330)		12.026.698		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.144	2.144	1.000	-	2.729
(Vorjahr)		(1.729)			
	191.088	58.378	58.832	73.878	204.565
		(106.810)			

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus dem Unterschied der handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze einzelner Beteiligungen an Kommanditgesellschaften wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, der Rückstellungen für Verpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen, einzelner sonstiger Rückstellungen und einzelner Positionen des Anlagevermögens verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse des Versorgungsbereiches in Höhe von 129.185 T€ (137.411 T€) sowie des Verkehrsbetriebes in Höhe von 48.522 T€ (48.039 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 8.873 T€ (8.260 T€) enthalten. Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge 1.527 T€ (471 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge

In den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Effekte in Höhe von insgesamt 2.458 T€ (2.422 T€) enthalten.

Personalaufwand

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Löhne und Gehälter	41.567	40.596
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.141	13.085
- davon für Altersversorgung	8.534	5.484
	57.708	53.681

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 956 Arbeitnehmer (ohne co.met) beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 467 und im Versorgungsbereich 489.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände können dem Anlagegitter entnommen werden.

Periodenfremde Aufwendungen

Unter dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt 713 T€ (333 T€) erfasst.

Zinsaufwendungen

Unter den Zinsaufwendungen sind Aufwendung aus der Aufzinsung von Altersteilzeit 258 T€ (461 T€), Jubiläumsrückstellungen 35 T€ (20 T€) und Pensionsrückstellungen 7.032 T€ (7.005 T€) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Umstellungseffekte aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG, welche im außerordentlichen Ergebnis gezeigt werden, beziehen sich im Wesentlichen auf die Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 253 Absatz 2 HGB in Höhe von 997 T€.

Aufstellung des Anteilsbesitz der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken zum 31.12.2014

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital über	Anteil am Kapital 31.12.2014 %	gezeichnetes Kapital €	Eigenkapital Geschäftsjahr 2014 €	Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 €
Versorgungs - und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken (VVS)		100,00	41.470.884,48	40.234.236,00	3.005.640,00
Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken (SWS)	VVS	80,00	70.050.793,00	107.356.533,00	15.414.623,98*
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken (GSS)	VVS	90,00	5.112.918,81	8.357.858,29	-2.976.549,00*
KS KommunalSysteme für Energie, Umwelt und Verkehr GmbH, Saarbrücken (KS)	VVS	100,00	25.564,59	25.564,59	-162.781,44*
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken (SWS BG)		100,00	25.564,59	6.051.564,59	514.926,55*
Stadtbahn Saar GmbH, Saarbrücken (SBS)	VVS (55%)	95,00	818.067,01	2.556.459,41	-11.333.797,91**
Wasserwerke Bliestal GmbH, Saarbrücken (WWB)	VVS	87,00	25.564,59	8.853.439,61	351.751,28*
Co.met GmbH, Saarbrücken (Co.met)	VVS	100,00	300.000,00	437.775,00	1.818.616,96*
Bäderbetriebsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken (BBS)	SWS	80,00	25.564,59	25.564,59	-1.856.536,98*
Saarbahn GmbH, Saarbrücken (SB)	SBS	100,00	511.291,88	1.533.875,64	-8.066.327,13

* Ergebnisabführungsvertrag mit VVS GmbH

** incl. Ergebnis Saarbahn GmbH (Ergebnisabführungsvertrag)

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am Kapital 31.12.2014 %	gezeichnetes Kapital €	Eigenkapital Geschäftsjahr 2014 €	Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 €
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR)	VVS	49,00		6.828.391,01	3.092.959,00 ⁴⁾
TNA Talsperren - und Grundwasseraufbereitungs - und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNA)	VVS	22,77	661.950,00	754.933,00	194.756,00
Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL AG)	ESLL GbR	100,00	9.345.000,00	9.381.200,00	3.067.000,00 ⁵⁾
Energiehandel Saar GmbH & Co.KG, Neunkirchen (EHS KG)	SWS	27,42		409.195,87	-4.782,94
Energiehandel Saar Verwaltungsgesellschaft mbH, Neunkirchen (EHS GmbH)	SWS	27,40	25.000,00	25.000,00	0,00
Energie Service Saar GmbH, Völklingen (ESS)	SWS	50,00	52.000,00	0,00	-227.509,81
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen (FVS)	SWS	26,00	8.182.500,00	8.182.500,00	1.572.000,00 ¹⁾
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen (KWW)	SWS	33,33	5.513.761,42	10.626.680,23	0,00
Solkraftwerk Kenn, Kenn	SWS	23,90	25.000,00	2.933.318,54	-76.910,33
Solkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	SWS	39,00		4.937.343,98	36.343,98
Talsperre Nonnweiler Betriebsführungsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNB)	SWS	50,00	25.565,00	12.314,00	-13.251,00
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	SWS	24,90	0,00	8.862.955,51	566.683,03
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehemalige saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken), Saarbrücken	SWS	8,99	752.300,00	624.412,81	4.571,30
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (GWE)	SWS-BG	49,00		1.470.539,08	39.702,79 ²⁾

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am Kapital 31.12.2014 %	gezeichnetes Kapital €	Eigenkapital Geschäftsjahr 2014 €	Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 €
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungs- gesellschaft mbH, Eppelborn (GWE GF)	SWS-BG	49,00	25.000,00	29.620,44	1.325,43 ³⁾
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler (GWH)	SWS-BG	49,00	1.000.000,00	5.758.112,21	416.462,21
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH und Co.KG, Kleinblittersdorf (GWK)	SWS-BG	49,00		2.886.262,80	201.395,16
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsfüh- rungsgesellschaft mbh, Kleinblittersdorf (GWK GF)	SWS-BG	49,00	25.000,00	26.370,31	-43,26
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH und Co.KG, Friedrichsthal (SWF)	SWS-BG	49,00		1.056.181,50	116.497,87
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs- gesellschaft mbH, Friedrichsthal (SWF GF)	SWS-BG	49,00	25.000,00	25.523,40	40,97
Stadtwerke Lebach GmbH und Co.KG, Lebach (SWL)	SWS-BG	49,00		4.256.074,04	313.454,50
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lebach (SWL GF)	SWS-BG	49,00	25.000,00	29.008,88	-62,15
Gewerbepark Lebach, Lebach (GPL)	SWS-BG	10,00	25.564,59	1.026.343,25	-101.159,26
HSW Windpark Kladrup GmbH & Co. KG	SWS-BG	4,99	5.000	3.501.605,24	-170.591,17
Saarbus GmbH, Saarbrücken	SB	26,00	50.000,00	472.026,07	68.836,92
Solarpark Zeche Göttelborn GmbH & Co.KG	KS	-	5.250,00 ³⁾	1.190.984,08	462.170,48
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen(SNS)	SBS	30,00	60.000,00	60.000,00	0,00
BeKa, Köln	GSS	0,87	335.340,00	911.224,15	25.192,28
VSE AG, Saarbrücken	GSS	6,17	40.960.000,00	170.526.000,00	23.872.000,00

1) vor EAV und abzuführender Garantiedividende

2) Ergebnis aus 2012, JA 2013 liegt nicht vor

3) Kommanditanteil

4) Ergebnis aus 2014

3) Ergebnis aus 2014 vor EAV

Sonstige Angaben

Finanzderivate

Die VVS GmbH hat im Jahr 2012 zwei Zinsbegrenzungsvereinbarungen (CAP) abgeschlossen. Ziel dieser Transaktion ist die Verringerung der Zinsrisiken und eine mittelfristige Sicherung des niedrigen Zinsniveaus. Diese Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Die Nominalwerte entsprechen den Anschaffungskosten. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der SaarLB zum Bilanzstichtag und betragen 25 T€. Mit den Zinsbegrenzungsvereinbarungen werden insgesamt 10 Mio € aus der gewährten Kontokorrentkreditlinie abgesichert.

Die nachstehenden Buchwerte sind den Posten der Bilanz aus dem Einzelabschluss der VVS GmbH entnommen:

Aktivposten (sonstige Vermögensgegenstände)

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Zinssicherungskontrakte	0	25
	25	25

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Marktwerte in Höhe von 25 T€ vorgenommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 2.025 T€ (2.667 T€). Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von 2.751 T€ (2.596 T€) sowie für sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Instandhaltung der Motorenanlagen der BHKW und der Erzeugungsanlagen in Höhe von 2.519 T€ p.a. Außerdem besteht für die Absicherung eines Investitionskredites der ESLL AG zur Finanzierung des Kraftwerk Römerbrücke eine Garantierklärung in Höhe von 37.730 T€ (zzgl. Zinsen in Höhe von 14.485 T€). Des Weiteren wurden von VVS GmbH und VVS BG Patronatserklärungen in Höhe von 71.200 T€ abgegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Es wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten sowie anderen nahestehenden Unternehmen zu marktüblichen Preisen getätigt.

Organe

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 710 T€ (712 T€) Versorgungsbezüge gezahlt. Aus gleichem Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von 11.152 T€ (10.878 T€).

Prüfungs- und Beratungskosten

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	97	107
Beratungsleistungen	23	180
	120	287

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für den Konzernabschluss und die von ihm einbezogenen Tochterunternehmen, sowie das Gesamthonorar für Beratungsleistungen des Abschlussprüfers ist aus der Tabelle zu entnehmen.

Saarbrücken, den 31. Juli 2015

VVS-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT mbH
Die Geschäftsführung


Dr.-Ing. Thomas Severin


Ass.jur. Peter Edlinger



AKTIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Anlageähnliche Rechte)	1.003.080	983
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	12.763.604	13.490
2. Technische Anlagen und Maschinen	163.199.920	160.869
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.414.641	3.816
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.733.965	5.083
	<u>183.112.130</u>	<u>183.258</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.565	26
2. Beteiligungen	6.493.122	6.493
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	676.000	774
4. Sonstige Ausleihungen	123.599	160
	<u>7.318.286</u>	<u>7.453</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Emissionsberechtigungen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.201.893	1.196
2. In Arbeit befindliche Aufträge	983.057	536
3. Wasservorräte	23.521	23
	<u>2.208.471</u>	<u>1.755</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.633.257	20.633
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.406.859	5.767
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233.227	239
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	406.339	732
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.531.010	3.855
	<u>28.210.692</u>	<u>31.226</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.414.538	11.961
C. Rechnungsabgrenzungsposten	396.851	505
	<u>238.664.048</u>	<u>237.141</u>

PASSIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	70.050.793	70.051
II. Kapitalrücklage	16.199.323	6.199
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	6.135.502	6.135
2. Andere Gewinnrücklagen	14.970.915	14.971
	<u>107.356.533</u>	<u>107.356</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	2.360.211	2.915
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.148.065	55.935
2. Steuerrückstellungen	437.152	244
3. Sonstige Rückstellungen	18.490.794	18.687
	<u>78.076.011</u>	<u>74.866</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.654.277	36.419
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.922.981	5.725
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.969.948	5.267
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.915.164	2.189
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.169
6. Sonstige Verbindlichkeiten	408.923	235
	<u>50.871.293</u>	<u>52.004</u>
	<u>238.664.048</u>	<u>237.141</u>

Stadtwerke Saarbrücken Aktiengesellschaft, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	106.785.277		112.149
2. Erhöhung(+)/Verminderung(-) des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen und an Gas- und Wasservorräten	446.945		12
		107.232.222	112.161
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.140.651	966
4. Sonstige betriebliche Erträge		45.330.622	39.009
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.354.085		7.521
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.510.438		36.210
		45.864.523	43.731
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.394.986		12.940
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.364.662		4.972
		19.759.648	17.912
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.982.833	13.519
8. Konzessionsabgabe		10.512.836	10.657
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.901.892	42.118
10. Erträge aus Beteiligungen		1.305.761	454
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		35.024	94
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		435.070	430
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.026.524	4.846
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.431.094	20.331
15. Außerordentliche Aufwendungen		430.891	431
16. Außerordentliches Ergebnis		-430.891	-431
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		356.558	408
18. Sonstige Steuern		313.857	493
19. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre		1.915.164	2.189
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		15.414.624	16.810
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		0	0

Stadtwerke Saarbrücken AG

Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den Vorschriften des § 267 Abs.3 und 4 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die VVS GmbH, Saarbrücken, ist mit Mehrheit (80 %) unmittelbar an der Stadtwerke Saarbrücken AG beteiligt.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH Saarbrücken einbezogen. Die Stadtwerke Saarbrücken AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Eine Aufstellung über den Anteilsbesitz der Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken, ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Saarbrücken Abt. B Nr. 10 617 hinterlegt.

Bilanzierung – und Bewertungsgrundsätze

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Rechtsstände durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz bilanziert.

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und auf ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; letztere beinhalten neben den Einzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit steuerlich zulässig, werden die Sachanlagen, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, unter Berücksichtigung des Übergangs zur linearen Abschreibung zum günstigsten Zeitpunkt planmäßig degressiv abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, die nach dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden ausschließlich planmäßig linear abgeschrieben. Die Bemessung der Nutzungsdauer erfolgt in Übereinstimmung mit den steuerlich zulässigen Werten. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € erfolgt die Aktivierung auf einem Sammelposten, der im Jahr der Bildung und in den vier Folgejahren aufgelöst wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Nennwert angesetzt. Als sonstige Ausleihungen sind größtenteils unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter zur Wohnraumbeschaffung ausgewiesen. Sie wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Aufträge wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialeinzelkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt.

Die Wasservorräte sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen Wertberichtigungen vorzunehmen sind.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten angesetzt.

Passiva

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2

Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31.12.2014 4,53 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs.1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von 6.463 T€ über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 431 T€. Somit besteht zum 31.12.2014 noch ein Restbetrag von 4.308 T€.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,53 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden darge-

stellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken.

Bedingt durch die steuerliche Verbundenheit mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft ist alleinige Steuerschuldnerin die Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Stadtwerke Saarbrücken AG sind vollständig in dem Jahresabschluss der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft auszuweisen, mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen ist in dem nachfolgenden Anlagenpiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge von 264 T€ (113 T€) beinhalten den Erwerb von neuer Software. Die Abgänge in Höhe von 9 T€ (2 T€) betreffen im Wesentlichen nicht mehr im Einsatz befindliche Software und Lizenzen.

Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich auf 14.724 T€ (12.665 T€) und betreffen im Wesentlichen Verteilungs- und Erzeugungsanlagen.

Finanzanlagen

Zugänge im Bereich der Beteiligungen fanden im Berichtsjahr nicht statt.

Die Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften beinhalten ein Darlehen an ein Unternehmen. Alle sonstigen Ausleihungen betreffen Arbeitgeberbaudarlehen. Alle Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Vorräte

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.202	1.196
In Arbeit befindliche Aufträge	983	536
Gas- und Wasservorräte	24	23
	2.209	1.755

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die in Arbeit befindlichen Aufträge betreffen im Wesentlichen die Versicherungsfälle sowie noch nicht

abgeschlossene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Straßenbeleuchtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.633	20.633
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.407	5.767
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233	239
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	406	732
sonstige Vermögensgegenstände	1.531	3.855
	28.210	31.226

Die Forderungen gegen das verbundene Unternehmen VVS aus Cash-Pooling wurden zum Bilanzstichtag mit den Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der VVS GmbH in Höhe von 15.415 T€ saldiert.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 261 T€ (712 T€) Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netznutzungskunden in Höhe von 50.279 T€ (46.535 T€). Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Flüssige Mittel

Die Position enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Diese wurden zu Nennwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind u.a. Abgrenzungen Zusatzversorgung 194 T€ (VJ 232 T€), Zinsabgrenzung Darlehenszinsen 0 T€ (VJ 35 T€) und Leistungspreisvorauszahlung für das Projekt Nordschiene in Höhe von 30 T€ (VJ 30 T€) enthalten.

Empfangene Ertragszuschüsse

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Strom	1.367	1.676
Gas	189	240
Wasser	670	838
Fernwärme	134	161
	2.360	2.915

Rückstellungen

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Rückstellungen für Pensionen	59.148	55.935
Steuerrückstellungen	437	244
sonstige Rückstellungen	18.491	18.687
	78.076	74.866

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Mehrerlössaldierung, Reservenetzkapazität, vorgelagerte Netze, Drohverluste Haus der Zukunft (HDZ), Mehrerlöse in den Bereichen Strom und Gas, ausstehende Rechnungen, unterlassene Instandhaltungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

	Wert am 31.12.14 EUR	bis 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EURO	Wert am 31.12.13 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.654.277	2.702.365	11.912.895	18.039.017	36.418.659
(Vorjahr)		(3.746 T€)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.922.981	12.809.178	113.803	-	5.724.443
(Vorjahr)		(5.595 T€)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.969.948	2.969.948	-	-	5.267.450
(Vorjahr)		(5.267 T€)			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.915.164	1.915.164	-	-	2.189.417
(Vorjahr)		(2.189 T€)			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	-	-	2.169.289
(Vorjahr)		(2.169 T€)			
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	-	-	-	-	0
Sonstige Verbindlichkeiten	408.923	408.923	-	-	234.895
(Vorjahr)		(235 T€)			
		20.805.578		18.039.017	52.004.153
	50.871.293		12.026.698		
		(19.201 T€)			

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen VVS aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 15.415 T€ wurden zum Bilanzstichtag mit Forderungen gegenüber VVS aus dem Cash-Pooling saldiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 1.946 T€ (3.430 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, mit 0 T€ (2.169 T€) Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von 18.039 T€ gegenüber Kreditinstituten. Im Berichtsjahr wurden debitorische Kreditoren in Höhe von 495 T€ in die Forderungen umgebucht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ist der Gesamtumsatz auf 106.785 T€ (112.149 T€) gesunken. Auf die Netzdurchleitungen Strom, Gas und Fernwärme entfallen insgesamt 72.989 T€ (79.411 T€), auf den Wasserverkauf entfallen 24.328 T€ (22.872 T€). Umsatzerlöse von 9.468 T€ (9.865 T€) entfallen auf Messdienstleistungen, Schadensfälle und Installation in den

Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Erträge aus Weiterverrechnungen Konzessionsabgabe in den Bereichen Strom, Gas und Wasser, Erträge aus KWK, Zu- und Aufschlägen, Erträge EEG-Ausgleich, Erträge aus Personalgestellungen, aus Mieten und Pachten sowie aus sonstigen Erträgen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit 859 T€ (429 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 2.063 T€ (1.052 T€) enthalten, die hauptsächlich die saarländische Kooperation betreffen.

Materialaufwand

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.354	7.521
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.510	36.210
	45.864	43.731

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie die Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen

Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen. Darüber hinaus beinhaltet der Materialaufwand (bezogene Leistungen) periodenfremde Aufwendungen aus Energiebezug von 491 T€ (123 T€).

Personalaufwand

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Löhne und Gehälter	13.395	12.940
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.365	4.972
- davon für Altersversorgung	3.813	2.511
	19.760	17.912

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 240 (247) Arbeitnehmer und 26 Auszubildende beschäftigt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände können dem Anlagegitter entnommen werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 127 T€ (25 T€) erfasst. Diese betreffen im Wesentlichen Verzinsungen noch nicht gezahlter Jahresrechnungen Kraftwerk Wehrden.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten eine jährliche wiederkehrende Garantiedividende, sowie eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.014 T€ für das Jahr 2013.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus dem Finanzclearing sowie Zinserträge für ein an VVS gewährtes Darlehen (Vorfinanzierung Anschluss GuD-Anlage).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich größtenteils um Zinsen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Verzinsung der Ergebnisabführung an VVS GmbH sowie um Avalgebühren gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen von 2.880 T€ (2.902 T€), der Verzinsung der Rückstellungen für Alterszeitzeit von 36 T€ (85 T€) sowie der Verzinsung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern von 20 T€ (20 T€).

Außerordentliches Ergebnis

Der aufgrund der Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultierende Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG (01.01.2010) wird in Höhe von 431 T€ p.a. gleichmäßig über die Laufzeit von 15 Jahren verteilt.

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital 31.12.2014	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital Geschäfts- jahr 2014	Ergebnis des Gehäfts jahres 2014
Bäderbetriebsgesellschaft Saarbrücken mbH (BBS) (Ergebnisabführungsvertrag mit VVS GmbH), Saarbrücken	100,00	25.564,59	25.564,59	-1.856.536,98 ¹⁾

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital 31.12.2014	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital Geschäfts- jahr 2013	Ergebnis des Gehäfts jahres 2013
Energiehandel Saar GmbH und Co.KG (EHS), Neunkirchen	27,42		409.195,87	-4.782,94
Energiehandel Saar Verwaltungsgesellschaft mbH (EHS GmbH), Neunkirchen	27,4	25.000,00	25.000,00	0
Energie-Service-Saar GmbH (ESS), Völklingen	50	52.000,00	0	-227.509,81
Fernwärme-Verbund Saar GmbH (FVS), Völklingen	26	8.182.500,00	8.182.500,00	1.572.000,00 ¹⁾
Kraftwerk Wehrden GmbH (KWW), Völklingen	33,33	5.513.761,42	10.626.680,23	0
Talsperre Nonnweiler Betriebsführungsgesellschaft mbH (TNB), Nonnweiler	50	25.565,00	12.314,00	-15.169,00
Windpark Saar GmbH & Co.Repower KG, Freisen	25,42		8.862.955,51	566.683,03
Solkraftwerk Kenn, Kenn	23,9	25.000,00	2.933.318,54	-76.910,33
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehemalige saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken), Saarbrücken	8,99	752.300,00	624.412,81	4.571,30
Solkraftwerk Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn	39		4.937.343,98	36.343,98

1) vor EAV und/oder abzuführender Garantiedividende

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 1.994 T€. Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von 2.751 T€.

Gegenüber der Energie Service Saar GmbH besteht eine Patronatserklärung in Höhe von 900 T€. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken AG getätigt wurden

Es wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken AG zu marktüblichen Preisen getätigt.

Organe

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes ergibt sich aus der Übersicht der Organmitglieder.

Ein Mitglied des Vorstandes ist zugleich Geschäftsführer einer Nichtkonzern-Gesellschaft. Das Mitglied erhält seine Bezüge von der jeweiligen Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB zu den Gesamtbezügen der Mitglieder des Vorstandes werden entsprechend § 286 Abs. 4 HGB nicht gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2014 Sitzungsgelder in Höhe von 17 T€.

Saarbrücken, den 20. Mai 2015

Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken



Franz-Josef Johann



Dipl.-Ing. Helmut Fuß

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken, sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH Saarbrücken einbezogen. Die Stadtwerke Saarbrücken AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	50	50
Steuerberatungsleistungen	8	8
	58	58



AKTIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.900	47
II. Sachanlagen		
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr	9.964.015	9.554
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.931	77
	<u>10.000.946</u>	<u>9.631</u>
III. Finanzanlagen Beteiligungen	23.000	23
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Hilfs- und Betriebsstoffe	62.199	51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.951.381	1.706
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.875.862	19.546
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.715.924	2.157
	<u>24.543.167</u>	<u>23.409</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.401	8
	<u>34.671.613</u>	<u>33.169</u>

PASSIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.292	511
II. Kapitalrücklage	1.022.584	1.023
	<u>1.533.876</u>	<u>1.534</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.182.218	12.963
2. Sonstige Rückstellungen	4.238.927	5.548
	<u>17.421.145</u>	<u>18.511</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.400.288	6.784
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.273.735	2.060
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.348.346	3.748
4. Sonstige Verbindlichkeiten	161.176	163
	<u>15.183.545</u>	<u>12.755</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	533.048	369
	<u>34.671.613</u>	<u>33.169</u>

Saarbahn GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse			
a) Verkehrseinnahmen	45.447.061		44.377
b) Sonstige Umsatzerlöse	1.012.431		824
		46.459.492	45.201
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.247.050	1.658
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.445.954		2.681
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.079.613		33.090
		37.525.567	35.771
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.084.361		10.612
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 92.864 (Vj. T€ 88)	2.218.117		2.202
		13.302.478	12.814
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.078.995	982
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.586.145	3.839
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		125.955	133
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 116.211 (T€ 214)		377.697	528
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.038.385	6.942
10. Sonstige Steuern		27.943	131
11. Erträge aus Verlustübernahme		8.066.328	7.073
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0



Saarbahn GmbH Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierung – und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Fördermittel wurden aktivisch abgesetzt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit ihren durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 13 Mio. werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt.

Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz von 4,53 % für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet.

Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (1.047 T€) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. In § 10 des Personalüberleitungsvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarland AG, der Saarbahn GmbH und der Stadtbahn Saar GmbH einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/ 22. Januar 2001 ist u. a. folgendes

vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Stadtbahn Saar GmbH. Die Saarbahn GmbH übernimmt eine Garantenstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund des mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages werden im Jahresabschluss der Saarbahn keine latenten Steuern ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der SaarBus GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.951	1.707
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.876	19.546
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon VVS	(11.373)	(11.465)
davon SWS	(0)	(0)
davon GSS	(62)	(912)
davon SBS	(8.441)	(7.169)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.716	2.157
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	24.543	23.410

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 643 T€ (Vj. 1.009 T€), Cash-Pooling in Höhe von 10.967 T€ (Vj. 11.250 T€), Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von 200 T€ (Vj. 214 T€) und Forderungen aus

der Ergebnisabführung gegen den Gesellschafter SBS in Höhe von 8.066 T€ (Vj. 7.073 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 0 T€ (Vj. 102 T€) und Forderungen aus dem Verkehrsvertrag 2014 in Höhe von 904 T€ (Vj. 774 T€).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert 511.292 €.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2014 in T€	%
SBS	511	100,0

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt 697 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Überstunden, Dienstkleidung, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ansprüche aus Schadensfällen, Prüfungskosten und Stationsentgelte gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 17 T€ (Vj. 9 T€) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saar-

brücken AG, mit 110 T€ (Vj. 109 T€) der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, mit 104 T€ (Vj. 267 T€) Lieferungen und Leistungen der Gesellschafterin Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH, mit 4 T€ (Vj. 0 T€) der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken Beteiligungs mbH und mit 6.113 T€ (Vj. 3.363 T€) der Stadtbahn Saar GmbH.

Art der Verbindlichkeit	31.12.14 Restlaufzeit bis 1 Jahr in T€	31.12.14 Restlaufzeit über 1 Jahr in T€	31.12.14 gesichert/ mit in T€	gesamt in T€	31.12.13 Restlaufzeit bis 1 Jahr in T€	gesamt in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.488	824	1) 2)	6.400	1.786	6.784
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.274	0	-	2.274	2.060	2.060
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.348	0	-	6.348	3.748	3.748
- davon VVS	(104)	(0)	(-)	(104)	(267)	(267)
- davon VVS BG	(4)	(0)	(-)	(4)	(0)	(0)
- davon SWS	(17)	(0)	(-)	(17)	(9)	(9)
- davon GSS	(110)	(0)	(-)	(110)	(109)	(109)
- davon SBS	(6.113)	(0)	(-)	(6.113)	(3.363)	(3.363)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	161	0	-	161	163	163
- davon aus Steuern	(116)	(0)	(-)	(116)	(86)	(86)

1) Sicherungsübereignung der Busse TEUR 6.400

2) zusätzlich Patronatserklärung VVS TEUR 322

Geschäfte mit nahe stehenden

Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS) eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht am Stichtag ein Bestellobligo aus einer Bestellung für 10 Busse in Höhe von 2.567 T€.

Ausschüttungssperre

Eine Gewinnausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht nicht.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt werden Einnahmen aus Semesterticket (499 T€), Buswerbung (32 T€) für das Jahr 2015 und SaarVV-Karten 2014 (2 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 in T€	2014 in %	2013 in T€	2013 in %
Umsatzerlöse				
- aus Verkehrseinnahmen	45.447	97,8	44.377	98,2
- sonstige	1.012	2,2	824	1,8
	46.459	100,0	45.201	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 144 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, mit 112 T€ Erträge aus Schadensfällen, mit 73 T€ die sonstigen Nebenerlöse, wobei hier 28 T€ auf die Fahrerausbildung von Fremdfirmen entfallen, mit 422 T€ Erträge aus Personalgestellung und mit 157 T€ andere sonstige Erträge, wobei 81 T€ auf das Projekt Mobia und 46 T€ auf die Erstattung Mehraufwand Linie 103/104 entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt

458 T€, die im Wesentlichen auf Stromsteuererstattung 2013 (56 T€), Energiesteuererstattung 2013 (94 T€), Abrechnung Semester Ticket 2013 (17 T€), Abrechnung SchwbG 2013 (147 T€) und Auflösung von Rückstellungen (144 T€) entfallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 75 T€, Mieten und Pachten in Höhe von 453 T€, Mitgliedsbeiträge in Höhe von 58 T€, Grundbesitzabgaben in Höhe von 49 T€, Versicherungen in Höhe von 151 T€, Bürobedarf in Höhe von 109 T€, Werbematerial und Inserate in Höhe von 210 T€, Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten und Gutachten in Höhe von 131 T€, Geschäftsbesorgung und Dienstleistungsentgelte in Höhe von 342 T€, Personalgestellung in Höhe von 218 T€, Instandhaltungskosten in Höhe von 153 T€, sonst. Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 89 T€, die Konzernverrechnung mit 1.345 T€, Verkaufsstellenvergütungen in Höhe von 56 T€, Fort- und Weiterbildungskosten in Höhe von 91 T€, periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1 T€ und sonstige Aufwendungen in Höhe von 55 T€.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit 126 T€ (Vj. 133 T€) verbundene Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen betreffen mit 116 T€ (Vj. 214 T€) die Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit und Jubiläum.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung waren zugleich Geschäftsführer der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken, oder der Stadtbahn Saar GmbH, Saarbrücken; sie erhielten ihre Bezüge von diesen Gesellschaften. Andere Vorteile wurden ihnen nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 6 T€.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2014	2013
Angestellte	312	309

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, wird in den Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 27 T€.

Saarbrücken, den 20. Mai 2015

Geschäftsführung


Peter Edlinger


Andreas Winter



AKTIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Anlagevermögen		
Konzessionen und ähnliche Rechte	84.806	89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	31.756.448	22.893
2. Gleisanlagen	130.001.104	96.362
3. Streckenausüstung und Sicherungsanlagen	37.017.353	26.808
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	11.178.089	13.249
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.036.960	1.085
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.759.488	1.886
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.126.901	57.262
	<u>216.876.343</u>	<u>219.545</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.549.286	1.518
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.306.567	4.536
	<u>5.855.853</u>	<u>6.054</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	4.015.487	3.903
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	389.609	392
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.096.085	5.366
3. Sonstige Vermögensgegenstände	384.591	436
	<u>7.870.285</u>	<u>6.194</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.408	2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	346.314	411
	<u>235.053.496</u>	<u>236.198</u>

PASSIVA

	31.12.14 €	31.12.13 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	818.067	818
II. Kapitalrücklage	1.738.392	1.738
	<u>2.556.459</u>	<u>2.556</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	154.724.861	156.669
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.497.637	7.391
2. Sonstige Rückstellungen	2.121.137	2.639
	<u>9.618.774</u>	<u>10.030</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.611.212	51.088
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236.607	4.802
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.156.841	10.990
4. Sonstige Verbindlichkeiten	148.742	63
	<u>68.153.402</u>	<u>66.943</u>
	<u>235.053.496</u>	<u>236.198</u>

Stadtbahn Saar GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse		25.189.568	23.832
2. Andere aktivierte Eigenleistung		5.765	220
3. Sonstige betriebliche Erträge		12.409.451	11.992
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	6.009.198		5.933
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.724.139		2.588
		8.733.337	8.521
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.532.625		5.716
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 75.001 (Vj. TEUR 86)	1.144.895		1.135
		6.677.520	6.851
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.919.205	12.141
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		-	18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.718.466	8.601
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.745	31
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.066.327	7.073
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.823.535	2.658
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11.314.861	-9.788
13. Sonstige Steuern		18.937	54
14. Erträge aus Verlustübernahme		11.333.798	9.842
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0



Stadtbahn Saar GmbH Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Angabe nach § 277 Abs. 5 HGB wurde im Berichtsjahr abweichend zum Vorjahr unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In den Anschaffungs- und Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital in Höhe von 133 T€ (Vj. 424 T€) einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem

Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sind im Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 7,5 Mio. € werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected UnitCredit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- und Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p.a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz von 4,53 % für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch

das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (TEUR 812) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

In § 10 des Personalüberleitungstarifvertrages zwischen der GSS, der Saarbahn und der SBS einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001 ist u.a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der GSS. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die GSS neben der Saarbahn und der SBS. Die SBS übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Stadtbahn Saar GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Stadtbahn Saar GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Be-

urteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund des mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages werden im Jahresabschluss der SBS keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen 100 % (Vj. 98 %) vom Stammkapital (511 T€) der Saarbahn GmbH und 30 % vom Stammkapital (50 T€) der SNS GmbH. Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	389	392
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.096	5.366
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon VVS	(902)	(1.457)
davon SWS	(32)	(15)
davon Saarbahn	(6.113)	(3.363)
davon GSS	(49)	(531)
Sonstige Vermögensgegenstände	385	436
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon gegen Gesellschafter	(108)	(108)
	7.870	6.194

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6.152 T€ (im Wesentlichen gegenüber der Saarbahn) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft in Höhe von

898 T€ gegen die Gesellschafterin Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH und sonstige Vorlagen in Höhe von 46 T€. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten 108 T€ (Vj. 108 T€) gegen den Gesellschafter Stadt Lebach für den vertraglich garantierten Ausgleichsanspruch.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Durch die Ausübung des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 1 Abs. 1 Satz 1 EGHGB besteht ein in künftigen Perioden anzusammelnder Fehlbetrag in Höhe von 542 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Haftpflichtversicherung für Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehr sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegen-

über verbundenen Unternehmen betreffen mit 20 T€ (im Vorjahr 90 T€) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken AG, 375 T€ (Vj. 96 T€) Lieferungen und Leistungen der Saarbahn, mit 238 T€ (Vj. 251 T€) Lieferungen und Leistungen der Gesellschafterin Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH und mit 144 T€ (Vj. 11 T€) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Zum Bilanzstichtag bestehen 8.066 T€ (Vj. 7.073 T€) Verbindlichkeiten

aus Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber der Saarbahn GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus Cash-Pooling in Höhe von 21.646 T€ (Vj. 13.311 T€) wurden mit kurzfristigen Forderungen gegen diese aus der Verlustübernahme von 11.334 T€ (Vj. 9.842 T€) aufgerechnet.

Art der Verbindlichkeit	31.12.14 Restlaufzeit bis 1 Jahr in T€	31.12.14 Restlaufzeit über 1 Jahr in T€	31.12.14 gesichert/ mit in T€	gesamt in T€	31.12.13 Restlaufzeit bis 1 Jahr in T€	gesamt in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.150	16.084	1) 2) 3)	47.611	6.048	51.088
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.237			1.237	4.802	4.802
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.157			19.157	10.990	10.990
- davon VVS	(10.550)			(10.550)	(3.720)	(3.720)
- davon SWS	(20)			(20)	(90)	(90)
- davon Saarbahn	(8.441)			(8.441)	(7.169)	(7.169)
- davon GSS	(144)			(144)	(11)	(11)
- davon VVS BG	(2)			(2)	(0)	(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	148			148	64	64
- davon aus Steuern	(82)			(82)	(63)	(63)

1) Bürgschaftserklärungen der LHS, Stadt Lebach TEUR 49.009 2) Patronatserklärung VVS, VVS BG TEUR 13.941 3) Grundschulden TEUR 7.449

Außerbilanzielle Geschäfte

Leasingvertrag vom 15. Mai 1998 über 15 Stadtbahnfahrzeuge. Der Vertrag endete am 30. Juni 2015.

Finanzderivate

Die Stadtbahn Saar GmbH hatte im Vorjahr einen CAP mit einer Laufzeit bis 31. März 2014 abgeschlossen. Ziel dieser Transaktion war die Verringerung der Dieselpreisrisiken und eine kurzfristige Sicherung des Dieselpreisniveaus. Dieses Finanzinstrument wurde nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag waren keine Finanzderivate mehr vorhanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zum 30. Juni 2015 in Höhe von 1.376 T€ aus den Leasingverträgen der Stadtbahnfahrzeuge sowie mit 425 T€ jährliche Mietverpflichtungen für Büroräume gegenüber der GSS.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der VVS eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen. Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Ausschüttungssperre

Eine Gewinnausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB besteht nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 in T€	2013 in T€
Umsatzerlöse		
Infrastrukturnutzung	17.927	16.039
Verkauf von Erdgas- und Diesel	3.759	4.029
Reparaturleistungen	2.916	2.493
Lichtsignalanlagen	588	588
Fahrzeugbenutzung	0	683
	25.190	23.832

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 8.873 T€ (Vj. 8.260 T€) sowie eine Ausgleichsleistung der Landeshauptstadt Saarbrücken im Rahmen eines Leasingmodells für die Fahrzeuge von 1.609 T€ (Vj. 1.724 T€) enthalten. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 584 T€ enthalten.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Treibstoffe und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen 107 T€ (Vj. 75 T€) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Leasingkosten in Höhe von 2.752 T€ (Vj. 2.752 T€), Mietaufwendungen und -nebenkosten in Höhe von 685 T€ (Vj. 730 T€) sowie die Dienstleistungen der VVS in Höhe von 1.650 T€ (Vj. 1.592 T€). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von 585 T€ enthalten.

Zinserträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen überwiegend Zinserträge aus dem Leasingmodell für die Fahrzeuge.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 369 T€ (Vj. 296 T€) verbundene Unternehmen.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung waren zugleich Geschäftsführer der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH, Saarbrücken, oder der Stadtbahn Saar GmbH, Saarbrücken; sie erhielten ihre Bezüge von diesen Gesellschaften. Andere Vorteile wurden ihnen nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 8 T€.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2014	2013
Angestellte	155	148

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Stadtbahn Saar GmbH, Saarbrücken, sowie der Abschluss ihres Tochterunternehmens werden in den Konzernabschluss der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 32 T€.

Saarbrücken, den 20. Mai 2015

Geschäftsführung


Peter Edlinger


Andreas Winter

AUFSICHTSRÄTE UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



VVS-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Sprecher

Ass. jur. Peter Edlinger

Gesellschafterausschuss

Dr. Gerd Bauer

Stadtverordneter

Peter Bauer

Stadtverordneter

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin,
Vorsitzende

Uwe Conradt

Stadtverordneter,
stellvertretender
Vorsitzender

Hajo Bruns

Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Thomas Escher

Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Claudia Kohde-Kilsch

Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Prof. Dr. Bernd Richter

Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Philipp Schneider

Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Klaus Schroeter

Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Peter Strobel

Stadtverordneter

Gabriele Ungers

Stadtverordnete
bis 08.09.2014

Simone Wied

Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Dorit Wolter

Stadtverordnete
bis 08.09.2014

Stand: 31.12.2014

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Peter Bauer
Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Michael Bleines
Stadtverordneter

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin,
Vorsitzende

Karl Brixius
Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Uwe Conradt
Stadtverordneter

Hartmut Dehnen
AN-Vertreter

Friedhelm Fiedler
Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Markus Först
Stellv. Vorsitzender
AN-Vertreter

Hermann Hoffmann
Stadtverordneter

Winfried Jung
AN-Vertreter

Hans-Peter Klein
Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Alwin Kleinbauer
AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos
AN-Vertreter

Patrick Kratz
Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Ralf Latz
Stadtverordneter

Elke Masurek
Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Susanne Nickolai
Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Thomas Schaumburger
Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Bernd Schneider
AN-Vertreter

Philipp Schneider
Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Lothar Schnitzler
Stadtverordneter
ab 09.09.2014

Klaus Schroeter
Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Sylvia Josette Schuhe
Stadtverordnete
bis 08.09.2014

Peter Strobel
Stadtverordneter
bis 08.09.2014

Stefan Wallenborn
AN-Vertreter

Simone Wied
Stadtverordnete
ab 09.09.2014

Claudia Willger
Stadtverordnete
bis 08.09.2014

Sascha Zehner
Stadtverordneter

STADTWERKE SAARBRÜCKEN AG

Geschäftsführung

**Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Johann**
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Helmut Fuß
Technischer Vorstand

Aufsichtsrat

Jens Apelt
Stellv. Vorsitzender
Vertreter Projecta 14
ab 28.03.2014

Michael Bleines
Stadtverordneter

Michael Blug
AN-Vertreter

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin,
Vorsitzende

Jürgen Burgardt
AN-Vertreter
bis 08.10.2014

Klaus Burgemeister
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Karin Burkart
Stadtverordnete
bis 08.10.2014

Dr. Gabriël Clemens
Vertreter Projecta 14
ab 01.07.2014

Uwe Conradt
Stadtverordneter

Dr. Hanno Dornseifer
Vertreter Projecta 14
bis 30.06.2014

Dr. Peter Hamacher
Vertreter Projecta 14
ab 01.07.2014

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Tim Hartmann
Vertreter Projecta 14
bis 30.06.2014

Detlef Huth
Vertreter Projecta 14
bis 09.03.2014

Günther Karcher
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Alexander Keßler
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Peter Kihl
AN-Vertreter

Hans-Peter Klein
Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Alwin Kleinbauer
Stellv. Vorsitzender
AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos
AN-Vertreter

Thomas Kruse
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Katharina Moritz
AN-Vertreterin

Harald Müller
Stadtverordneter

Britta Planz
Stadtverordnete
ab 09.10.2014

Gina Rutz-Pospiech
AN-Vertreterin
ab 01.08.2014

Thomas Schaumburger
Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Klaus Schroeter
Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Peter Strobel
Stadtverordneter

Sascha Zehner
Stadtverordneter

Jessica Zeyer
Stadtverordnete
bis 08.10.2014

Stand: 31.12.2014

CO.MET GMBH

Geschäftsführung

EUR ING Peter Backes

Thomas Hemmer

ab 01.05.2014

Aufsichtsrat

Eric Barth

Stadtverordneter
bis 17.09.2014

Helmut Kihl

AN-Vertreter
bis 13.10.2014

Hans-Peter Klein

Stadtverordneter
bis 17.09.2014

Dr. Volker Krämer

Stadtverordneter
ab 18.09.2014

Harald Müller

Stadtverordneter
ab 18.09.2014

Harald Schindel

Aufsichtsratsvorsitzender
Beigeordneter

Philipp Schneider

Stadtverordneter
ab 18.09.2014

Dr. Thomas Severin

GF VVS

Hans-Georg Vinzent

Stadtverordneter
bis 17.09.2014

Sandra Wagner

AN-Vertreterin
ab 14.10.2014

Stand: 31.12.2014

WASSERWERK BLIESTAL GMBH SAARBRÜCKEN

Geschäftsführung

Horst Schmeer

Dipl.-Ing. Stefan Keller

Aufsichtsrat

Alexander Bersin
Stadtverordneter
ab 16.09.2014

Thomas Brück
Vorsitzender
Beigeordneter

Jürgen Burgardt
AN-Vertreter
bis 15.09.2014

Annelie Faber-Wegener
Bürgermeisterin,
Mitglied des Kreistages

Gunter Feneis
Stadtverordneter
bis 15.09.2014

Volker Hanauer
AN-Vertreter
ab 16.09.2014

Bernd Hertzler
Mitglied des Kreistages

Winfried Jung
Stadtverordneter
bis 15.09.2014

Günther Karcher
Stadtverordneter
ab 16.09.2014

**Prof. Dr. Dr.
Hans Walter Keller**
Mitglied des Kreistages
ab 04.07.2014

Herbert Keßler
Mitglied des Kreistages
bis 03.07.2014

Helmut Kihl
Mitglied des Kreistages

Peter Kihl
AN-Vertreter

Dr. Volker Krämer
Stadtverordneter

Rudolf Kraus
Stadtverordneter
bis 03.07.2014

Clemens Lindemann
Stellvertretender
Vorsitzender
Landrat

Elisabeth Potyka
Stadtverordneter

Elisabeth Rammel
Stadtverordneter

Alexander Rubeck
Bürgermeister,
Mitglied des Kreistages
bis 03.07.2014

Patricia Schumann
Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Gerd Tussing
Bürgermeister,
Mitglied des Kreistages
ab 04.07.2014

Claudia Willger
Stadtverordnete

Stand: 31.12.2014

KS KOMMUNALSYSTEME FÜR ENERGIE, UMWELT UND VERKEHR GMBH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Stefan Langhabel

Dipl.-Volksw. Manfred Schmidt

ab 01.03.2015

Beirat

Dr.-Ing. Thomas Severin

Geschäftsführer

Peter Edlinger

Geschäftsführer

Stand: 31.12.2014

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung

Dr. Falk Ihrig

Sprecher
ab 01.07.2013

Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich

Aufsichtsrat

Alexander Bersin

Stadtverordneter
ab 16.09.2014

Klaus Burgemeister

Stadtverordneter
ab 16.09.2014

Karin Burkart

Vorsitzende
Stadtverordnete
bis 15.09.2014

Uwe Conradt

Stadtverordneter

Markus Först

AN-Vertreter
ab 16.09.2014

Günther Karcher

Vorsitzender
Stadtverordneter
ab 16.09.2014

Alwin Kleinbauer

AN-Vertreter

Claudia Kohde-Kilsch

Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Jürgen Lenhof

Stadtverordneter
bis 15.09.2014

Harald Müller

Stadtverordneter

Britta Planz

Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete

Sylvia Josette Schuhe

Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete
bis 15.09.2014

Dr.-Ing. Thomas Severin

GF VVS

Gabriele Ungers

Stadtverordnete
bis 15.09.2014

Franz Heinrich Wittnebel

AN-Vertreter
bis 15.09.2014

Sascha Zehner

Stadtverordneter

Stand: 31.12.2014

BÄDERBETRIEBSGESELLSCHAFT SAARBRÜCKEN MBH

Geschäftsführung

**Dipl.-Kffr.
Gabriele Scharenberg-Fischer**

Aufsichtsrat

Eric Barth
Stadtverordneter
bis 15.09.2014

Karin Burkart
Stadtverordnete
bis 15.09.2014

Kristine Commerçon
Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Ass.-jur. Peter Edlinger
GF VVS

Thomas Escher
Stadtverordneter
bis 15.09.2014

Gabriele Herrmann
Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Claudia Kohde-Kilsch
Stadtverordnete
ab 16.09.2014

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Katharina Moritz
Stellv. Vorsitzende
AN-Vertreterin

Elisabeth Rammel
Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete
bis 15.09.2014

Torsten Reif
Stadtverordneter
ab 16.09.2014

Walter Rodermann
Bezirksbürgermeister
bis 15.09.2014

Harald Schindel
Vorsitzender
Beigeordneter

Reiner Schwarz
Bezirksbürgermeister
ab 16.09.2014

Dr.-Ing. Thomas Severin
GF VVS

Stand: 31.12.2014

GESELLSCHAFT FÜR STRASSENBAHNEN IM SAARTAL AG

Vorstand

Dr.-Ing. Thomas Severin

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

ab 01.05.2014

Aufsichtsrat

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin ,
Vorsitzende

Susanne Adams

Stadtverordnete
ab 09.10.2014

Britta Blau

Stadtverordnete
bis 08.10.2014

Karl Brixius

Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Thomas Brück

Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Thomas Escher

Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Gerd Hirschmann

Stadtverordneter

Herrmann Hoffmann

Stadtverordneter

Winfried Jung

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Günther Karcher

Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Ralf Latz

Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Jürgen Lenhof

Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete
bis 08.10.2014

Torsten Reif

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter
ab 09.10.2014

Bettina Renz-Skohoutil

Stadtverordnete
bis 08.10.2014

Thomas Schaumburger

Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Bernd Schneider

AN-Vertreter mit Gastrecht

Guido Vogel-Latz

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter
bis 08.10.2014

Stand: 31.12.2014

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

ab 01.05.2014

Aufsichtsrat

Stefan Barsch

AN-Vertreter

Eric Barth

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Michael Bleines

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Klauspeter Brill

Bürgermeister

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin ,

Vorsitzende

Thomas Brück

Beigeordneter

Karin Burkart

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Kristine Commerçon

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Edith Eckert

Stadtverordnete

Charly Groß

AN-Vertreter

Gabriele Herrmann

Stadtverordnete

Gerd Hirschmann

Stadtverordneter

Günther Karcher

Stadtverordneter

Wolfgang Klein

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Thomas Kruse

Stadtverordneter

Harald Müller

Stadtverordneter

Rainer Ritz

Stadtverordneter

Thomas Schaumburger

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Philipp Schneider

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Lothar Schnitzler

Stellvertretender

Vorsitzender

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Klaus Schroeter

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Anke Schwindling

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Dr.-Ing.

Thomas Severin

GF VVS

Ingeborg Stellmacher

Stadtverordnete

bis 15.09.2014

Rûken Tosun-Käfer

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Hagen Trier

AN-Vertreter

Guido Vogel-Latz

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Stand: 31.12.2014

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

ab 01.05.2014

Aufsichtsrat

Susanne Adams

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Eric Barth

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Frank Blanck

AN-Vertreter

ab 09.07.2014

Michael Bleines

AN-Vertreter

bis 08.07.2014

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin ,

Vorsitzende

Karl Brixius

Stadtverordneter

Thomas Brück

Beigeordneter

Karin Burkart

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Edith Eckert

Stadtverordnete

Friedhelm Fiedler

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Gerd Hirschmann

Stadtverordneter

Hermann Hoffmann

Stadtverordneter

Günther Karcher

Stadtverordneter

Wolfgang Klein

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Thomas Kruse

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Markus Lauer

AN-Vertreter

ab 09.07.2014

Herbert Meyer

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Markus Morsing

AN-Vertreter

bis 15.09.2014

Thomas Redelberger

Bürgermeister

Bernd Schneider

AN-Vertreter

bis 08.07.2014

Philipp Schneider

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Lothar Schnitzler

Stadtverordneter

ab 16.09.2014

Sylvia Josette Schuhe

Stadtverordnete

bis 15.09.2014

Anke Schwindling

Stadtverordnete

Dr.-Ing.

Thomas Severin

GF VVS

Claudia Stader

Stadtverordnete

bis 15.09.2014

Rûken Tosun-Käfer

Stadtverordnete

ab 16.09.2014

Guido Vogel-Latz

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter

bis 15.09.2014

Dorit Wolter

Stadtverordnete

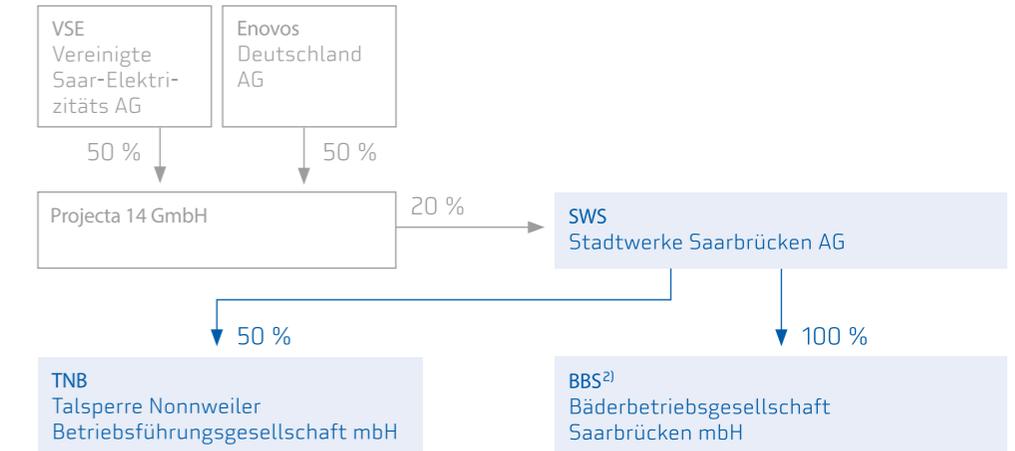
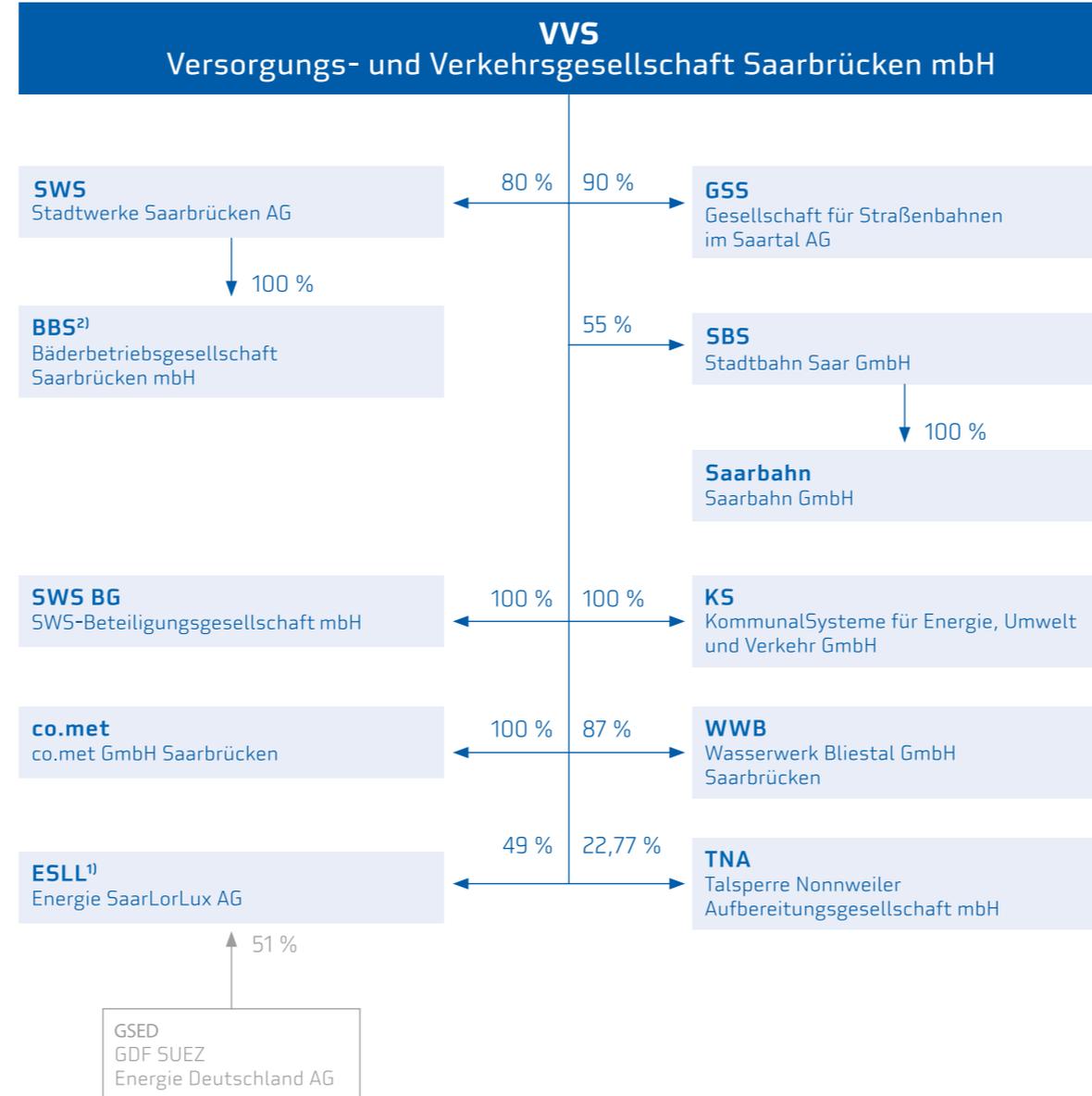
bis 15.09.2014

Stand: 31.12.2014

BETEILIGUNGEN



Der VVS-Konzern

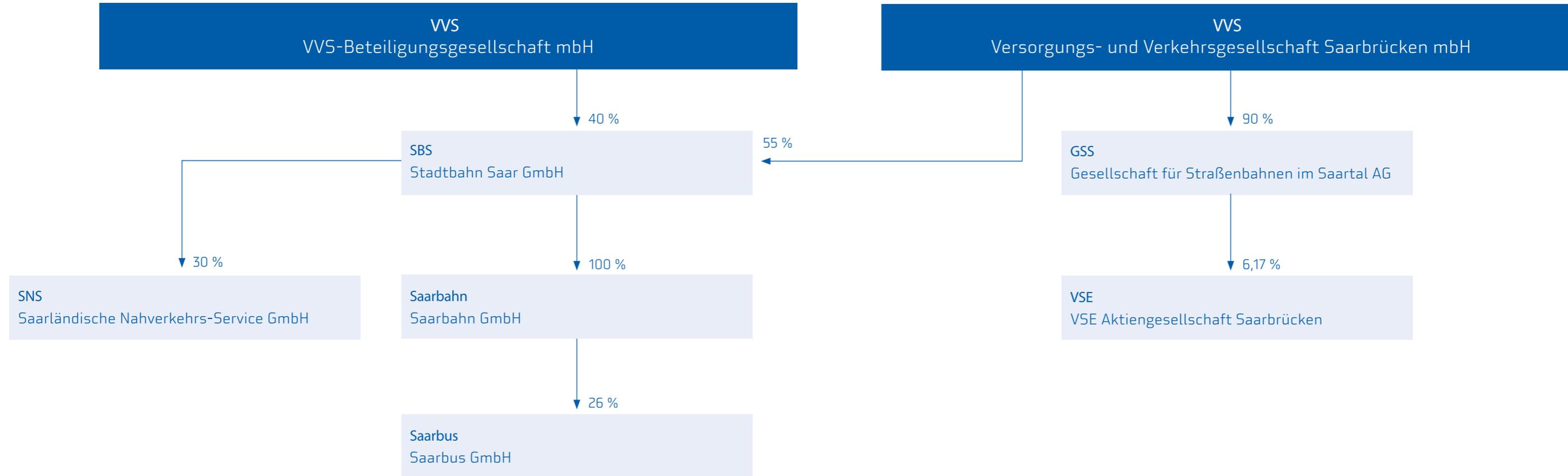


- 1) indirekte Beteiligung über ESLL GbR
- 2) EAV und Beherrschungsvertrag mit VVS GmbH

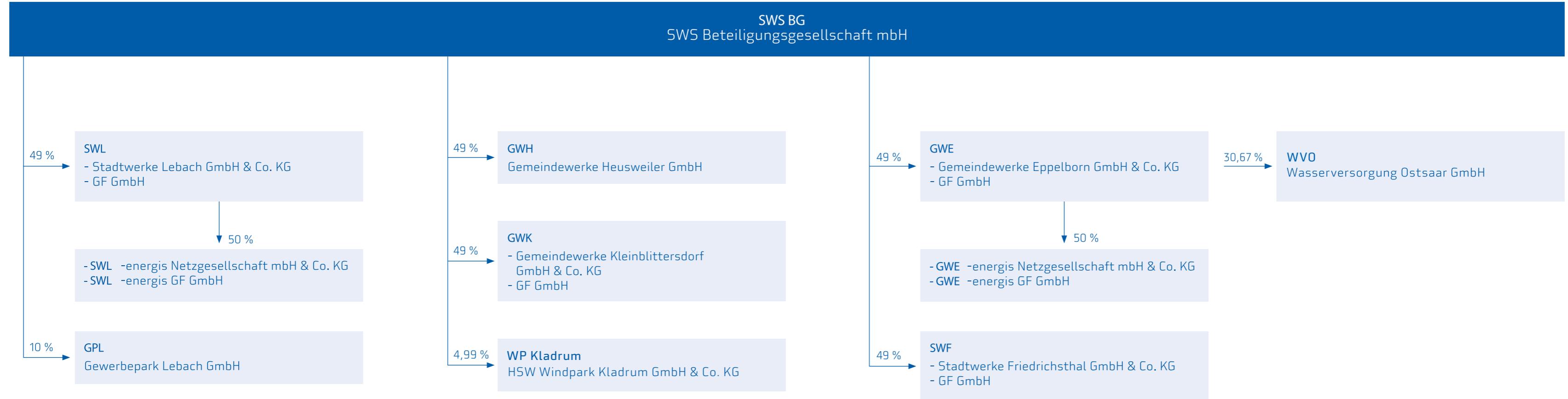
Die Beteiligungen der SWS



Der Verkehrsbereich



Die Beteiligungen der SWS BG



Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Mit Datum vom 31. Juli 2015 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Saarbrücken, den von der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft.

Die Geschäftsführer der VVS-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, sind für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Saarbrücken, erteilt.

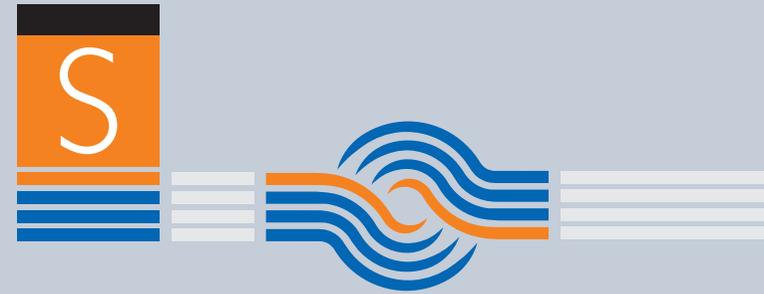
Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer sind beim Bundesanzeiger im Unternehmensregister hinterlegt und können dort eingesehen werden.

Saarbrücken, den 31. Juli 2015

Geschäftsführung


Dr. Thomas Severin


Peter Edlinger



Herausgeber:

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken
mbH (VVS)

Anschrift

Hohenzollernstraße 104 - 106

66117 Saarbrücken

Telefon

0681 587-0

Internet

www.vvs-konzern.de

Fachliche Vorbereitung:

VVS-Abteilungen

KFB Finanzen

KUC Unternehmenscontrolling

VP Personalentwicklung

VSS Unternehmensstrategie

KSG Gremienmanagement

VSK Unternehmenskommunikation

Redaktion

VSK Unternehmenskommunikation